



Rundgang durch die Einrichtung

Der Kindergarten stellt sich vor



Räumlichkeiten

Der Kindergarten ist ein ebenerdiger, zweckgebundener Bau. Zu unseren Räumlichkeiten gehören:

- zwei Büros mit PC und Laptop, Drucker, Bibliotheckecke
- Küche für hauswirtschaftliche Angebote mit den Kindern, Platz für Teamsitzungen und als Pausenraum für das Personal
- eine Personal- und eine Behindertentoilette
- zwei Kellerräume, Dachboden und zwei Abstellkammern
- ein Turnraum mit Matten, Bänken, einer Kletterwand, Kästen und einem Abstellraum mit weiterem Turnmaterial



- ein geräumiger Eingangsbereich mit den Garderoben des Waldkindergartens und Platz zum Toben und Rennen
- zwei Gruppenräumen mit Nebenraum, Garderobe und Kindertoiletten
- ein großer Garten



Unsere Gruppenräume sind ausgestattet mit:
Lesecke mit Sofa



- Hochebene zum ungestörten Spielen



- Tischen zum Essen, zum Malen, Basteln und für Tischspiele während der Freispielzeit



- Bauecke mit wechselndem Baumaterial
- Platz für Rollenspiele (z.B. Kaufladen, Poststelle, Friseursalon, Verkleidungsecke, Puppenwohnung, etc.)



- Schrank mit Eigentumsfächern, in dem jedes Kind für seine eigenen Sachen Platz finden kann



- Schränke und Regale mit Konstruktionsmaterial, Puzzle, Spiele
- Küchenzeile zum Kochen und Backen mit den Kindern
- Abstellraum für Bastelmaterial, etc.
- Garderobe und Kindertoilette

Eine weitere Gruppe befindet sich seit 2017 im gegenüberliegenden Schuberthaus. Hier findet man

- zwei Räume zum Spielen
- eine Küche mit Sitzmöglichkeiten zum Essen und Spielen
- einen Flur mit Garderobe
- Kindertoiletten und Personaltoilette
- eine Veranda zum Essen und Spielen im Sommer
- Garten
- Garage, Scheune und einen zusätzlichen Raum im Außenbereich zum Lagern von Spielmaterial

Unser Garten bietet die Möglichkeit zur Bewegung, zum Aufenthalt in der frischen Luft und zur

vertieften Wahrnehmung (Körper, Sinne, Jahreszeiten). Dazu dienen:

- Schaukeln
- Klettergerüst
- Rutsche
- Sandkasten mit Sandspielzeug
- Spielhaus
- Fahrzeuge
- Wasseranschluss mit Gartenschlauch für Wasserspaß im Sommer
- Bierkästen und Autoreifen als Bewegungsbaustelle (der Ort, der sich ständig verändert, keine fertige Anlage. Hier bauen die Kinder, gestalten aktiv kreativ und fantasievoll... und werden nie fertig)

Gruppen und Personal

Im Kindergarten haben wir drei Gruppen:

- Sonnengruppe, Alter: 3-6 Jahre
Timo Marr, Erzieher und Gruppenleitung
Pia Wicht, Kinderpflegerin
Franziska Keicher, Erzieherin gruppenübergreifend
Viola Weinmann, Kinderpflegepraktikantin
- Regenbogengruppe, 2 ½ -4 Jahre
Ronja Sarnowitsch, Erzieherin und Gruppenleitung
Theresa Linz, Kinderpflegerin
- Mondgruppe (im Schuberthaus), Alter: 4-6 Jahre
Christine Frost, Erzieherin und Gruppenleitung, stellvertretende Leitung
Marion Wachter, Kinderpflegerin

Tagesablauf

Der Tagesablauf richtet sich nach den Bedürfnissen der Gruppe und den Interessen der einzelnen Kinder. Wichtig ist dabei, dass die Kinder eine täglich wiederkehrende Struktur erleben, um Sicherheit und Orientierung zu gewinnen.

Der Tagesablauf im Kindergarten sieht wie folgt aus:

- 7.15 Uhr bis 8.00 Uhr: Bringzeit und Freispiel, alle gemeinsam in der Sonnengruppe
- 8.00 Uhr bis 8.30 Uhr: Die Kinder gehen in ihre jeweiligen Gruppen, Bringzeit und Freispiel in den einzelnen Gruppen
Die Kinder kommen und werden von ihrer Erzieherin begrüßt. Jedes Kind wird als Gruppenmitglied persönlich aufgenommen und behutsam ins Gruppengeschehen geführt. Die Kinder haben Zeit zum freien Spiel
- 8.30 Uhr bis 9.00 Uhr: Morgenkreis

Auf ein vereinbartes Signal (Glocke, Aufräumlied) hin treffen wir uns alle zu einem Sitzkreis auf dem runden Teppich oder in einem Stuhlkreis. Zur gemeinsamen Begrüßung des Tages und der Kinder singen wir Lieder, machen Kreis- und Fingerspiele, etc. Außerdem halten wir Kinderkonferenzen und greifen Themen der Kinder auf. Zum Abschluss sprechen wir ein gemeinsames Gebet

- 9.00 Uhr gemeinsames Frühstück
- anschließend bis 11.15 Uhr: Zeit zum freien Spielen und für gezielte pädagogische Angebote

Um die Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern und ihnen Erfahrungen zu ermöglichen, werden gezielte Angebote durchgeführt. Diese Angebote finden in der Gesamtgruppe oder in Kleingruppen statt, sie sind sehr vielfältig und die unterschiedlichsten Räumlichkeiten der KiTa werden genutzt. Außerdem ist Zeit zum Malen, Basteln und Gestalten, Zeit zum Singen und Feiern, Zeit zum Spielen und Entdecken, Zeit für Spaziergänge und Zeit zum Spielen im Garten:

Der Garten kann in der Freispielzeit von einzelnen Kindern genutzt werden, von jeder Kindergartengruppe können maximal vier Kinder in den Garten. Die Aufsichtspflicht wird von den jeweiligen Gruppen übernommen.

- 11.15 Uhr gemeinsames Mittagessen
- ab 12.00 Uhr Abholzeit und Freispiel
Wir gehen in den Garten
- 13.15 Uhr Beginn der Nachmittagskurse, Mondgruppe kommt in die Sonnengruppe
Die Kurse sind freiwillig, das Kursangebot wechselt vierteljährlich. Sie können Ihr Kind in die vorher aushängenden Listen eintragen. Jeden Nachmittag findet ein anderer Kurs statt (z.B. Montagstreff, „Komm mit, wir machen Musik“, Hören lauschen lernen, Turnen)
- Ab 14.00 Uhr kleine Brotzeit am Nachmittag
- bis 16.30 Uhr Freispielzeit und Möglichkeit zum Abholen
- 16.30 Uhr schließt der Kindergarten (Freitag 15.15 Uhr)

spezifische pädagogische Schwerpunkte

Die Arbeit des Kindergartens richtet sich nach den pädagogischen Schwerpunkten und Zielen der Kindertagesstätte. Besonders wichtig ist uns dabei, dass jedes Kind den für seine Entwicklung nötigen Raum, die nötigen Anregungen und Freiheiten zu der Zeit bekommt, zu der es dies braucht. Selbstbestimmung und Teilhabemöglichkeiten stehen im Vordergrund. Wir wollen den Kindern möglichst viele Lernerfahrungen bieten:

- Bewegungsmöglichkeiten zur Entwicklung von Motorik und Körperwahrnehmung (z.B. in der Turnhalle, dem Eingangsbereich und den Fluren sowie dem Garten)
- Platz zum Rückzug und zur Ruhe (z.B. Kuschelecke, Lesecke, Hochebene, Entspannungsangebote)
- Anregungen der Fantasie und Kreativität (z.B. Lesecke, Möglichkeiten zum Werken und Gestalten, Kreativangebote, Bauecke, Bewegungsbaustelle)
- Anregung der Sinneswahrnehmung (z.B. Barfußlaufen im Garten, Matschen, Arbeiten mit Knete und anderen Materialien)
- Möglichkeiten für Rollenspiele (verschiedene Spielecken z.B. Puppenecke, Kaufladen, etc.)
- Entwicklung sozialer Kompetenzen (Kooperation, Empathie, Toleranz, etc.)

- Anregung der Kommunikation zur sprachlichen Entwicklung (z.B. Rollenspiel, Lesecke, Fingerspiele, etc.)
- Aufforderung zum Experimentieren (mit verschiedenen Materialien am Basteltisch, in der Bauecke, mit unterschiedlichem Konstruktionsmaterial, etc.)
- wecken von Emotionen, Erfolgserlebnissen und Neugierde

Mondgruppe

Herzlich Willkommen in unserer Mondgruppe im „Schubert Haus“ gegenüber des Kindergartens St. Anna. Seit September 2017 ist hier eine Gruppe des Kindergartens untergebracht. Dieses Jahr sind es die Ältesten des Kindergartens. Reguläre Vorschulkinder, Korridorkinder und „Kannkinder“ spielen und lernen zusammen.

In unserem eigenen Haus, unserer Veranda, Scheune und unserem großen Außengelände haben wir die besten Voraussetzungen für die individuelle Förderung der Kinder und jede Menge Platz zum Austoben.

Da es sich bei der Mondgruppe um eine altershomogene Gruppe im Vorschulalter handelt, ergeben sich aus diesem Umstand folgende Vorteile für die Förderung der Kinder:

- Die Raumgestaltung kann sich an einer Jahrgangsstufe orientieren – altersentsprechende Spielmaterialien, größere Auswahl und mehr Lernanreize
- Konstanz der Gruppe – fast alle Kinder werden gemeinsam eingeschult und bleiben dadurch auch beim Schuleintritt zusammen
- Die pädagogische Arbeit kann sich voll auf die Bedürfnisse der Vorschulkinder konzentrieren
- Die Kinder sind untereinander gleichrangig und meist auch gleich „stark“
- Die Kinder haben ähnliche Bedürfnisse, Interessen und Kompetenzen – Diese Ähnlichkeiten erleichtern das Eingehen von Beziehungen, das miteinander Spielen und das gemeinsame Lernen
- Mehr Gelegenheiten zum Ko-Konstruktiven (Wenn Kinder gleichen Alters untereinander agieren, zusammen ihre Erfahrungen mit sich selbst und der Welt verarbeiten, ihre daraus gewonnenen, konstruierten Erkenntnisse den anderen Kindern mitteilen und aus den Rückmeldungen wiederum Erkenntnisse ziehen, spricht man von Ko-Konstruktion unter Kindern) lernen, da es keine „Älteren“ Kinder gibt, die schon Wissen wie etwas funktioniert. Die Kinder müssen selbst entdecken und experimentieren um Zusammenhänge zu erforschen.
- Gleichaltrige spielen eigenaktiver und komplexer miteinander, da sie sich auf einem ähnlich hohem kognitiven Level befinden
- Bildungsangebote können auf die Gruppe und ihren jeweiligen Bedarf perfekt angepasst werden

Förderschwerpunkte:

Durch den gesamten Alltag in der Vorschule, werden die Kinder auf die Schule vorbereitet.

- ✚ Morgenkreis (Kinder zählen, Muggelsteine in Fünferpack, Zehnerreihe legen, Kalender einstellen)
- ✚ Sprachförderung – wir melden uns und sprechen vor der gesamten Gruppe, Gesprächsregeln werden eingeübt, Lieder und Verse begleiten den Tagesablauf
- ✚ Selbständigkeit – ist uns sehr wichtig –
 - Alleine auf Ko gehen und sich nach den Hygieneregeln die Hände waschen
 - Mittagessen mit Besteck, wir schneiden unsere Mahlzeiten selbst...
 - Problemlösungen selbst erarbeiten. Hilfe holen, wenn es nötig ist
- ✚ Freispiel

Das Kind hat in seinen frühen Jahren eine besondere Lernfähigkeit, die es im späteren Leben in dieser Intensität nie wieder erfahren wird.
Das Freispiel ist nur durch Angebote ersetzbar.
Im Freispiel wählt das Kind sein Spielmaterial selbst aus und entscheidet selbst über den Spielverlauf und den Spielausgang. Es bezieht dabei gerne andere Spielpartner mit ein, gerne auch Erwachsene.
Durch unsere angemessene Raumgestaltung und das motivierende Spielmaterial wird das Kind zum kreativen Spielen ermuntert und wird auf vielfältige Weise auf die Aufgaben in der Schule vorbereitet.
- ✚ Spielmaterialien sind an die Vorschulkinder angepasst d.h. die Kinder haben Material zur Verfügung, die sie in unserer normalen Einrichtung nicht vorhanden sind.

Gezielte Angebote in der Freispielzeit

Beispiele: Basteln, Malen, Fenstergestalten, Arbeitsblätter, Einzelförderung,...